



Ratgeber

Nachhaltiger Kanusport

Handlungsempfehlungen für Kanu-Vereine





**KANU
MORGEN**

www.kanu-morgen.de

17 Ziele für nachhaltigen Kanusport

Liebe Kanu-Familie

Nachhaltigkeit ist längst mehr als ein Schlagwort – sie ist eine Verpflichtung gegenüber unserer Umwelt, unseren Mitmenschen und kommenden Generationen. Als naturverbundene Sportart trägt der Kanusport eine besondere Verantwortung: Unsere Aktivitäten finden auf Flüssen, Seen und an Küsten statt – in sensiblen Ökosystemen, die Schutz und Respekt verdienen. Der Deutsche Kanu-Verband e.V. (DKV) hat sich dieser Verantwortung angenommen und mit den 17 Zielen für nachhaltigen Kanusport ein wegweisendes Leitbild entwickelt, das ökologische, soziale und ökonomische Aspekte vereint.

Diese Ziele orientieren sich an den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und übertragen sie auf die Welt des Kanusports. Sie zeigen, wie wir durch bewusstes Handeln – sei es beim Training, bei

Wettkämpfen, in Vereinen oder auf Touren – aktiv zum Klimaschutz, zur Ressourcenschonung und zur sozialen Gerechtigkeit beitragen können. Dabei geht es nicht nur um Umweltschutz, sondern auch um Bildung, Inklusion, Gleichstellung und die Förderung gesunder Lebensweisen.

Mit den 17 Zielen lädt der DKV alle Kanusportler:innen, Vereine und Verbände ein, Teil einer Bewegung zu werden, die den Sport als Plattform für nachhaltige Entwicklung versteht. Gemeinsam können wir zeigen, dass Kanusport nicht nur Spaß macht, sondern auch Verantwortung übernimmt – für Mensch und Natur.

Eure Petra Schellhorn

Mitmachen | Beitreten | Engagieren

TIPPS FÜR VEREINE



Was hat Nachhaltigkeit mit Kanusport zu tun? (Noch) mehr als du denkst!



Der Kanusport kann einen großen Teil dazu beitragen, unsere Welt nachhaltiger zu gestalten und sie für unsere Kinder und Enkelkinder lebenswert zu erhalten. Es gibt viel zu tun, packen wir's gemeinsam an.

Sportlich die Welt verändern

Sport hat eine elementare Bedeutung für Gesellschaft und Kultur, Sport verändert aber auch Strukturen, Funktionen und Gestalt von Natur, Landschaft und Siedlungsräumen. Gleichzeitig profitiert der Sport von einer intakten Natur und Landschaft.

Folgende Fragestellungen sollten wir alle stets im Sinn haben:

- Wie bewahren wir sowohl die natürlichen Lebensgrundlagen als auch die Sporträume für uns und für zukünftige Generationen?
- Was ist zu tun, damit insbesondere jungen Menschen der Zugang zu Natur, Bewegung, Spiel und Sport sowie den damit verbundenen gesundheitlichen und pädagogischen Wirkungen erhalten bleibt?
- Wie lösen wir Herausforderungen zwischen den Bedürfnissen des Sports und den Zielen von Luftreinhaltung, Klima-, Natur- und Lärmschutz?
- Und wie kann der Sport Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft sein?

Sportstätten



Viele Bootshäuser sind in die Jahre gekommen, die Ausgaben für Reparaturen und Energie steigen. Bei notwendigen Umbauarbeiten denken viele Vereine mittlerweile an eine nachhaltige Sanierung: z.B. Nutzung regenerativer Energien, Senkung des Anteils versiegelter Flächen oder Begrünung von Dach- und Fassadenflächen. Darüber hinaus können Bootshäuser und Gelände „plusenergiefit“ und „klimafit“ gemacht werden, indem sie einerseits mehr Energie erzeugen, als sie verbrauchen und andererseits Gesundheit und Wohlergehen der Sporttreibenden gewährleisten. Zudem können „grüne“ Bootshausanlagen die Biodiversität, z.B. durch Gebäudegrün an und im Umfeld von Sportanlagen, fördern und zukünftig dabei helfen, unsere Städte und Kommunen abzukühlen.

Beim Kanufahren im Verein geht es nicht nur um körperliche Bewegung, sondern es werden auch Werte vermittelt, die für eine nachhaltige Entwicklung in der Gesellschaft wichtig sind: Respekt, Toleranz und Teamfähigkeit. **Wie könnt ihr euer Vereinsleben gemeinsam zukunftsfähig gestalten?**

Sportartikel



Kanusport ist „Materialsport“, denken wir nur an unsere Boote und Paddel aus den verschiedenen Materialien von Holz über Aluminium bis hin zu den vielfältigen Kunststoffen, z.T. als Verbundstoffe. Durch die Langlebigkeit und (teilweise) Reparaturfähigkeit sind diese Sportprodukte sehr nachhaltig, und auch, wenn sie am Ende ihrer Nutzungsdauer einem fachgerechten Recycling zugeführt werden.

Die Paddelbekleidung besteht fast gänzlich aus mehreren Kunststoffarten, die bisher nur schwer zu recyceln waren. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft setzt bei einigen Herstellern ein Umdenken ein: so wurden eine Rettungsweste und eine Jacke für eine spätere Dekonstruktion konzipiert, so dass sie am Ende ihrer Lebensdauer wieder in Rohstoffe zerlegt werden können. Wir Kanusporttreibende können durch unser Kaufverhalten Sorge dafür tragen, dass Sportartikel im Sinne einer Kreislaufwirtschaft hergestellt werden, die zugleich Ressourcen sparen und funktionell sind. Wir können Unternehmen bevorzugen, die menschenwürdige Arbeitsplätze in der Sportartikelindustrie gewährleisten.

Sport in der Natur



Kanusport ist Natursport, kaum eine andere Sportart bietet einen so vielfältigen und unmittelbaren Naturgenuss. Kanusport muss aber naturverträglich ausgeübt werden, damit auch zukünftige Generationen die Möglichkeit zum Naturerlebnis haben. Steigende Nutzungszahlen der Gewässer machen vielerorts eine Lenkung der Sporttreibenden notwendig, denn eine große Vielfalt an (digitalen) Touren-Beschreibungen geht nur unzureichend auf Befahrungsregelungen ein. Ziel ist es, Lebensräume in der Natur zu schützen und gleichzeitig beeindruckende Naturerlebnisse und Sportausübung zu ermöglichen. Dies ist nur mit guter Information und Kommunikation zu erreichen – gleichermaßen digital und analog vor Ort. Die Angaben der DKV-Gewässerdatenbank bieten ausführliche Informationen zu Befahrungsregelungen und unbedenklichen Ein- und Aussetzstellen, auch in der Canua-App sind diese Angaben zu finden.

Breitensport und Umweltbildung



Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Sport kann (jungen) Menschen wichtige Impulse für ökologisches und soziales Denken und Handeln geben. Ziel ist es, Bewegung, Spiel und Sport zu nutzen, um Sportler:innen und Vereine fit für eine nachhaltige Gestaltung ihrer Zukunft zu machen. Hierzu müssen sich die Organisationen im Sport systematisch zu Bildungsorganisationen in Hinsicht auf Nachhaltigkeit weiterentwickeln und eine Vernetzung mit anderen Sportorganisationen erreichen, um sich gegenseitig auf dem Weg zu nachhaltiger Entwicklung zu unterstützen.

Beim DKV wird Umweltbildung und Nachhaltigkeit großgeschrieben, sowohl bei der Trainer:innen-Ausbildung als auch bei den verpflichtenden Ökoschulungen für Anwärter:innen zu SUP-Instruktor:in oder Fahrtenleiter:in, für den Erwerb des Kanusport-Abzeichens EPP Deutschland ab Stufe 3 und für den Erwerb der Kanu-Wandersportabzeichen Silber/Gold.

Mobilität



Kanusport ist fast immer mit Mobilität verbunden. Zum einen bewegen wir uns beim Sport, zum anderen bewegen wir uns – meist mit einem Verkehrsmittel – zum Sport. Ein großer Teil sportbezogener Fahrten wird dabei im (eigenen) Auto zurückgelegt. Insofern ist nachhaltige Mobilität eine der größten Stellschrauben für mehr Nachhaltigkeit im Sport. Es gilt, die ökologischen Auswirkungen der Mobilität zu bedenken und kreative Lösungen für verschiedene Bedürfnisse zu entwerfen. Kanu-Vereine und -Verbände können z.B. Veranstaltungen so planen, dass sie möglichst häufig zu Fuß, mit dem Fahrrad oder ÖPV erreicht werden können. Auch sollten die sportlich Aktiven dazu angeregt werden, für Fahrten zum Sport, sofern sie nur mit dem Auto zurückgelegt werden können, die Umweltbelastung möglichst gering halten.

Beispiele gibt es genug, z.B. finden sich an manchen Bootshäusern (überdachte) Fahrradständer, andere Vereine bieten Ladestation für E-Bikes/Pedelecs an. Es bilden sich Fahrgemeinschaften zu Kanutouren und Veranstaltungen, es werden Vereinsbusse und Bootsanhänger genutzt. Die Anreise zur Kanutour wird häufiger mit ÖPV zurückgelegt, denn Faltboote, iSUPs etc. ermöglichen einen Transport mit der Bahn. Mittlerweile können Paddelbegeisterte bei befreundeten Kanu-Vereinen Boote und Material vor Ort nutzen, so dass eine umweltfreundliche Anreisemethode gewählt werden kann.

1
KEINE
ARMUT



Ziel 1: Keine Armut

Armut in allen ihren
Formen und überall beenden

„Armut ist nicht natürlich, sie wurde von den Menschen geschaffen und kann deshalb überwunden, sowie durch geeignete Maßnahmen ausgerottet werden. Die Beseitigung der Armut ist kein Akt der Barmherzigkeit, sondern der Gerechtigkeit.“

Nelson Mandela



Worum geht es?

Die Überwindung von Armut ist die größte Herausforderung der Gegenwart. Armut gibt es in vielen Ausprägungen. Absolute Armut, die mitunter existenzbedrohend ist, ist nicht vergleichbar mit der Situation von Menschen mit niedrigem Einkommen in Deutschland. Beide Formen der Armut müssen jedoch bekämpft werden.

Nach Agenda 2030, Ziel 1.5

Bis 2030 die Widerstandsfähigkeit der Armen und der Menschen in prekären Situationen erhöhen und ihre Exposition und Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Extremereignissen (...) verringern.



Wir Paddelnde wollen...

Armut in allen Formen und überall beenden. Den Anteil der Menschen halbieren, die weniger als eineinhalb Dollar pro Tag zum Leben haben.

2
KEIN
HUNGER



3
GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



4
HOCHWERTIGE
BILDUNG



5
GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



6
SAUBERES
UND SANITA-
EINRICHTUN





Das leistet der Kanusport!

1. Gerade im Kinder- und Jugendbereich wächst man schnell aus seinen Sachen heraus und da bietet sich eine **vereinsinterne Tauschbörse** an. Organisiert einen Kanu-Flohmarkt für nicht mehr genutzte Sportartikel oder Sportbekleidung, insbesondere
 2. Boote
 3. Material
 4. Paddelbekleidung
 5. Campingartikel
6. „**Kleiderkammer**“ im **Verein** oder Tauschbörse im Verein/Bezirk/beim Wanderfahrertreffen etc. für Neoprenanzüge, Schwimmwesten und alles, was Kindern/Jugendlichen zu klein geworden ist.
7. Grundsätzlich neue Kleidung erst dann anschaffen, **wenn es wirklich nötig** ist.
8. Achtet darauf, dass die Kleidung möglichst **umweltschonend und unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt** wurde
9. Bevorzugt beim Kauf der untersten Bekleidungsschichten für den Kanusport **Naturfasern wie Merinowolle**.

Der Nachhaltige Warenkorb Ratgeber für umweltbewussten und sozialen Konsum.



Ein nachhaltiger Warenkorb bezeichnet eine Zusammenstellung von Produkten, die möglichst umweltfreundlich, sozial gerecht und wirtschaftlich sinnvoll produziert wurden.

Informationen dazu finden sich hier: www.nachhaltiger-warenkorb.de



2 KEIN HUNGER



Ziel 2: Kein Hunger

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

„Wenn man Waffen essen könnte, wäre der Hunger auf der Welt längst besiegt.“

Marita Bagdahn
Poesiepädagogin und Autorin



Worum geht es?

Für Ernährungssicherheit, bessere Ernährung und eine Welt ohne Hunger sind nachhaltige Landwirtschaft und ländliche Entwicklung wichtige Voraussetzungen.

Nach Agenda 2030, Ziel 2.3

Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und die Einkommen von kleinen Nahrungsmittelproduzenten, insbesondere von Frauen, Angehörigen indigener Völker, Weidetierhaltern (...), verdoppeln.



Wir Paddelnde wollen...

die Erhöhung des Anteils des ökologischen Landbaus an der landwirtschaftlich genutzten Fläche auf 20 Prozent in den nächsten Jahren.





Das leistet der Kanusport!

Eine gesunde und klimafreundliche Ernährung kann auch im organisierten Sport gefördert werden – etwa bei Sportveranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen sowie in Vereinstreffsäten. Sportvereine können das eigene Speisen- und Getränkeangebot außerdem nachhaltiger gestalten, indem mit regionalen Erzeuger*innen kooperiert und auf Siegel wie Fair Trade oder Bio geachtet wird. Das kann beim selbst organisierten Kaffee und Kuchen-Verkaufsstand zu Turnieren ebenso verabredet werden wie bei Weihnachtsfeiern oder bei der Auswahl des Caterings für größere SportEvents. Konkret bedeutet dies:

1. Für gemeinsame Vereinsaktivitäten Lebensmittel **regional und saisonal einkaufen**
2. Bei Vereinstreffen oder bei Vereinsfesten **vegetarische/vegane Mahlzeiten** mit einplanen (nicht bloß als „zweite Wahl“ gegenüber Fleischgerichten)
3. **Verzicht auf überflüssige Verpackungen**, Speisen ohne Umverpackungen, z.B. Marmelade aus Gläsern, anbieten.
4. Bietet bei Bedarf Essen in **verschiedenen Portionsgrößen** an und kalkuliert bei Veranstaltungen realistisch, damit am Ende wenig übrigbleibt.
5. Erinnert zum Beispiel durch Aufkleber, Infotafeln oder -plakate an den **sparsamen Umgang mit Wasser**
6. **Verzicht auf Wasser in Plastikflaschen** – Wasserspender und Sporttrinkflaschen einsetzen.
7. Geben Sie möglichst **Leitungswasser als Alternative** zu abgefülltem Wasser aus. Leitungswasser ist kostengünstig und ein sehr gut kontrolliertes Lebensmittel. Es fallen auch keine Transportwege an. Wenn Sie sich für abgefülltes Mineralwasser entscheiden, bevorzugen Sie Mehrwegflaschen.

Lebensmittel: Zahlen, Zeichen, Codes und Siegel



Bio-Siegel, Fairtrade, Private-Label-Siegel... Die Auswahl an Auszeichnungen Lebensmitteln ist groß. Durch das Verständnis von Kennzeichnungen, Zahlen, Zeichen und Siegeln können Vereine bessere Entscheidungen treffen, Ressourcen schonen und Transparenz schaffen. Damit ihr nicht den Überblick verliert, findest ihr hier eine übersichtliche Zusammenstellung: www.verbraucherzentrale.de



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Worum geht es?

*Was nützt mir der Erde Geld?
Kein kranker Mensch genießt die Welt!*

Johann Wolfgang von Goethe

In vielen Ländern dieser Welt ist eine gute Gesundheitsversorgung noch immer nicht gegeben. In Deutschland steigt die Lebenserwartung zunehmend. Allerdings nimmt auch der Anteil an übergewichtigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu. Bei ihnen sind häufiger gesundheitliche Probleme wie Diabetes und Bluthochdruck zu verzeichnen. Bewegung durch Sport ist eine wichtige Gesundheitsvorsorge: Sport kann dabei helfen, das Wohlergehen zu fördern und Übergewicht sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen entgegenzuwirken.

Als Verein darin zu investieren, Zugänge zu einem breiten, vielfältigen und attraktiven Angebot für alle zu bieten, hat daher einen enormen gesellschaftlichen Mehrwert. Gesundheit ist Voraussetzung, Ziel und Motor einer nachhaltigen Entwicklung. Vom Paddellernen, über den Breitens- und Leistungssport bis hin zum Gesundheitssport - in unseren Kanuvereinen wird bereits viel für die Gesunderhaltung der Vereinsmitglieder getan.

Nach Agenda 2030, Ziel 3.9.

Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.



Wir Paddelnde wollen...

ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

2 KEIN HUNGER



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE BILDUNG



5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT



6 SAUBERES UND SANITÄR-EINRICHTUN





Das leistet der Kanusport!

- Der Klimawandel ist da und beeinflusst unsere Gesundheit beim Sport. Sportlerinnen und Sportler müssen sich auf **Hitzebedrohung** sowie steigende **UV-Belastung** einstellen. Durch zu milde Winter breiten sich **invasive Arten** aus und es kommt zur **Veränderung der Biodiversität**. Die Erwärmung der Gewässer begünstigt die **Infektionsgefahr durch vermehrte Keime** und **Giftstoffe**. Auch **Extremwetterlagen** häufen sich. Ausführliche Tipps für die optimale Vorbeugung finden sich auf www.kanu-morgen.de
- Mit dem richtigen Maß an Sport sind Paddelnde und Vereine immer auf dem richtigen Trainingsweg. Die **10 goldenen Regeln der DGSP** geben hilfreiche Tipps an die Hand, wie ihr mit Sport gesund und fit bleibt – und euch vor Überlastungen schützt. Die Dt. Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention gibt Tipps für gesundes Sporttreiben: Informationen dazu finden sich hier: www.in-form.de
- Gemeinsam Menschen mit Blutkrebs helfen:** mit einer Registrierungsaktion in eurem Verein kannst du dabei helfen, Leben zu retten! Weitere Infos unter www.dkms.de
- Pink Paddler, Paddeln gegen Brustkrebs** ist eine deutschland- und weltweite Bewegung. Aktuell gibt es in Deutschland rund 34 Teams mit über 550 Aktiven. www.kanu.de > **Freizeitsport** > **Sportarten** > **Kanu-Drachenboot**.
- Auch die **Vereinskultur und das Vereinsleben** haben Einfluss auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Zufriedenheit aller, die im Verein sind. Der LSB NRW hat ein Handout erstellt, um Vereine über eine Entwicklung einer gesundheitsfördernden Vereinskultur zu informieren. www.vibss.de > **Vereinsmanagement** > **Vereinsentwicklung** > **Lebenswelt-Ansatz in der Gesundheitsförderung**

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Ziel 4: Hochwertige Bildung

Inklusive, gleichberechtigte Bildung
gewährleisten und lebenslanges Lernen

*“Ein Kind, ein Lehrer, ein Stift und ein Buch
können die Welt verändern. Bildung ist die einzige Lösung.
Bildung steht am Anfang von allem.*

Malala Yousafzai

Kinderrechtsaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin



Worum geht es?

Bildung ist ein Menschenrecht. Bei uns in Deutschland können 6,2 Millionen Menschen nicht richtig lesen und schreiben. Bildung findet nicht nur in Schulen statt, sondern auch in Sportvereinen: Eine Sportart zu erlernen fördert die Denk- und Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen. Außerdem stärkt die Teilhabe an einem Sportverein oder in einer Mannschaft Integration und Sozialkompetenz. Sport stellt zudem einen wichtigen Ausgleich zum schulischen Lernen dar. Vereine bieten damit tolle Möglichkeiten, eigene Fähigkeiten zu erproben, weiterzuentwickeln und Selbstbewusstsein zu gewinnen. Auch in unseren Kanu-Vereinen findet täglich Bildung für sämtliche Altersklassen statt. Dabei geht es sowohl um den Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen, als auch um die Entwicklung individueller Einstellungen und Wertmaßstäbe. Sport im Verein ermöglicht es, soziale Fähigkeiten wie Verantwortlichkeit und Disziplin zu entwickeln.

Nach Agenda 2030, Ziel 4.5

Bis 2030 geschlechtsspezifische Ungleichheiten in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, (...) zu allen Bildungs- und Ausbildungsebenen gewährleisten.



Wir Paddelnde wollen...

inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern. Das bedeutet auch eine kinder-, behinderten- und geschlechtergerechte Bildung.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



5 GESCHLECHTER- GLEICHHEIT



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR- EINRICHTUNGEN



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



8 MENSCHEN- ARBEIT UND WIRTSCHAFT WACHSTUM





Das leistet der Kanusport!

1. Die Zielstellung der Aktivitäten des Deutschen Kanu-Verbands ist, dass der Kanusport allen Menschen offensteht. Das umfasst unter anderem auch Inklusion für Menschen mit körperlicher Behinderung und gesundheitlichen Einschränkungen. Weitere Infos: www.kanu.de > **Der DKV** > **Bundesverband** > **Chancengleichheit**. 
2. Damit euer Kanu-Verein auch langfristig diese Ausbildungsangebote realisieren kann, könnt ihr eure **Übungsleiter*innen und Trainer*innen** aus- und weiterbilden: Trainer C/B/A, Vorstufenqualifikation (SUP-Instruktor:in, Fahrtenleiter:in, Trainer-Assistent:in, Drachenboot-Steuerleute) www.kanu.de > **Akademie** 
3. **Umweltschulung, Sicherheitskurs:** Die Teilnahme an diesen Schulungen wird empfohlen, um sich im naturverträglichen Paddelverhalten und zu sicherheitsrelevanten Aspekten des Kanusports zu sensibilisieren und auszubilden. www.kanu.de > **Akademie** > **Ausbildung** > **Umwelt und Sicherheit** 
4. Finanzielle Unterstützung von Mitgliedern bei Ausbildungsangeboten dämmert soziale Ungleichheiten ein.
5. Der **Europäische Paddel-Pass Deutschland** (kurz EPP Deutschland) ist das Qualifizierungssystem des DKV für Vereine und Kursanbieter im Kanu-Breitensport. Weitere Infos: www.kanu.de > **Freizeitsport** > **Infothek für Paddler** > **EPP Deutschland**. 
6. Über **Kooperationen mit Kitas und Schulen** oder durch **besondere Angebote** wie z.B. Sport in den Ferien können Kanu-Vereine ihre Angebote auch außerhalb des eigenen Vereins sichtbar machen



5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT



Ziel 5: Geschlechtergleichheit

5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM



9 INDUSTRIE, INNOVATION INFRASTRUKTUR



Gleichstellung der Geschlechter.

Eine Gesellschaft, in der Mädchen und junge Frauen ihr volles intellektuelles, soziales und politisches Potenzial ausschöpfen können, ist gleichzeitig auch eine sichere, gesunde und florierende Gesellschaft.

Malala Yousafzai

Kinderrechtsaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin



Worum geht es?

Sportvereine tragen die gesellschaftspolitische Verantwortung Zugänge und Möglichkeiten der Teilhabe, jenseits von Geschlechterzuschreibungen zu schaffen und die Beteiligung von Mädchen und Frauen im Besonderen zu fördern.

Frauen sind gegenüber Männern nach wie vor deutlich benachteiligt und erfahren in vielfacher Weise Ungleichbehandlung. Ungefähr jede sechste Frau erlebt in einer Partnerschaft körperliche oder sexuelle Gewalt. Dabei ist rechtlicher Schutz in vielen Ländern nach wie vor nicht gegeben. Ein weiteres Problem ist die ungleiche Bezahlung: 2019 wurden Frauen in Deutschland im Durchschnitt um 19% schlechter bezahlt als Männer in gleichen Positionen.

Nach Agenda 2030, Ziel 5.3

Alle schädlichen Praktiken wie Kinderheirat, Frühverheiratung und Zwangsheirat sowie die Genitalverstümmelung bei Frauen und Mädchen beseitigen.



Wir Paddelnde wollen...

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.





Das leistet der Kanusport!

1. Entwickelt mit einer Umfrage im Verein ein Bewusstsein für das Thema geschlechtliche und sexuelle Vielfalt. **Hinterfragt kritisch Rollenbilder** und regt Diskussionen dazu im Verein an.
2. Stellt einen Vereinskodex auf, der gelebt wird: Werte wie **Zusammenhalt, Solidarität und Persönlichkeitsentwicklung stehen im Mittelpunkt**. Diversität und alle sexuellen Orientierungen werden anerkannt. Dabei kommt der Leitungsebene stets eine besondere Vorbildfunktion zu.
3. Achtet auf eine geschlechtergerechte Verteilung der Führungspositionen. Sprecht die Personen gezielt an und schafft **Strukturen zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Ehrenamt**.
4. Ein weiterer Punkt ist die **Anerkennung und Erhöhung der Sichtbarkeit**. Insbesondere für junge Sportler*innen sind Rollenvorbilder von Bedeutung. Dazu gehört auch eine geschlechterneutrale Ansprache und eine ausgeglichene Berichterstattung bsp. bei Leistungssportlichen Wettbewerben.
5. Hürden für die Sportteilnahme beseitigen: **Die Schaffung einer Privatsphäre ist für viele Menschen von Vorteil und stellt einen Mehrwert im Sportverein dar**. Ein Umkleideponcho oder ein Umkleidezelt erleichtert Frauen und Mädchen das Umziehen nach einer Paddeltour, wenn keine Umkleide zur Verfügung steht. Durch eine Kinderbetreuung oder parallel stattfindenden Kurse für Kinder können gezielt Frauen zum Paddeln angesprochen werden.
6. Das **DKV-Frauennetzwerk** bietet allen Kanutinnen eine Anlaufstelle, von den Landesverbänden bis in jeden einzelnen Verein. Weitere Infos: www.kanu.de > Der DKV > Bundesverband > Chancengleichheit und Vielfalt
7. Nutzt den **Internationalen Frauentag am 8. März**, um über das Thema zu sprechen.



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN



Ziel 6: Sauberes Wasser & Sanitäreinrichtungen

Nachhaltige Wasser- & Sanitärversorgung für alle

„3,4 Milliarden Menschen haben weiterhin keine sichere Sanitärversorgung, darunter 354 Millionen, die ihre Notdurft im Freien verrichten.“

UNICEF-Report 2025



Worum geht es?

Fließend sauberes Wasser ist für mehr als ein Viertel der Menschen auf der Welt keine Selbstverständlichkeit. Über die Hälfte hat keinen Zugang zu angemessenen Sanitäreinrichtungen. Sauberes Wasser soll für alle Menschen bezahlbar und erreichbar, Bäder und Waschräume in gutem hygienischem Zustand nutzbar sein. In Deutschland werden bei fast einem Fünftel der Messstellen im Grundwasser der kritische Stellenwert der Nitratbelastung überschritten. Sportvereine, vor allem im Bereich des Wassersports, können im Kontext von Veranstaltungen oder gegenüber ihren Mitgliedern auf die steigende Wasserknappheit aufmerksam machen und über Ressourcenschonung informieren.

Nach Agenda 2030, Ziel 6.1

Bis 2030 den allgemeinen und gerechten Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen.



Wir Paddelnde wollen...

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN





Das leistet der Kanusport!

1. **Leitungswasser wird allen Vereinsmitgliedern zur Verfügung** gestellt. Die Vereinsmitglieder werden ermutigt, wiederauffüllbare Flaschen mitzubringen.
2. Mit **wassersparenden Sanitärinstallationen** (Durchflussbegrenzer und Stopp-Hähne an Duschen & Toilettenspülungen) lassen sich ca. 40% Trinkwasser-, Energie- und Abwasserverbrauch einsparen. Bei der **Bootspflege den Wasserkonsum** einschränken.
3. Die **Bewässerung des Vereinsgeländes wird reduziert** und die Bepflanzung dem Klimawandel angepasst. Verzicht auf Rasensprengen.
4. **Umweltfreundliche Reinigungsprodukte** für das Reinigen der Boote oder der Ausrüstung, für die Gaststätte oder das Putzen im Vereinsheim nutzen. Das hilft der Umwelt und der Gesundheit.
5. Für viele Reinigungsaktionen aber auch für die Bewässerung oder das WC ist **Regenwasser absolut ausreichend**. Eine Regenwassertonne spart wertvolles Trinkwasser und nicht zuletzt Geld.
6. **Waschmaschinen und Geschirrspüler nur vollständig** gefüllt anstellen. Mit neuen Geräten lässt sich gleich doppelt sparen: Wasser und Strom.
7. Setzt auch im Verein für saubere Gewässer ein:
 - Setzt den MUSS-Sack auf allen Fahrten ein:
www.kanu.de > **Freizeitsport** > **Umwelt-Aktionen** > **Der MUSS**
 - Macht mit bei den Gewässerrettern www.kanu.de > **Freizeitsport** > **Umwelt-Aktionen** > **Gewässerretter**
 - Organisiert Clean UPS (Rhine Clean UP usw.)
 - Engagiert euch im September = Monat der Gewässerretter





7 BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE



Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie

Moderne Energie für alle sichern

„Ich glaube, dass Wasser eines Tages als Brennstoff benutzt wird, dass Wasserstoff und Sauerstoff, aus denen es besteht, einzeln oder zusammen, eine unerschöpfliche Quelle von Hitze und Licht sein werden.“

Jules Verne (1828 – 1905)
Französischer Schriftsteller



Worum geht es?

Der Energiesektor produziert etwa 60 % aller Treibhausgase und ist damit einer der Hauptfaktoren für den Klimawandel. Gleichzeitig lebt fast jeder zehnte Mensch weltweit ohne ausreichenden Zugang zu Strom. Rund 3 Milliarden Menschen können nur auf umweltschädliche Energiequellen zurückgreifen, die gleichzeitig deren Gesundheit bedrohen. Die Energiewende muss daher weltweit schnell umgesetzt werden. In Deutschland liegt die Erzeugung erneuerbarer Energien in Relation zum Brutto-Endenergieverbrauch aktuell bei ca. 20 % Vereine können dazu beitragen, den Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle zu sichern. Durch eine kritische Auseinandersetzung mit der Energieversorgung und einer Analyse des Energiebedarfs können Maßnahmen zur nachhaltigen Nutzung und Versorgung mit Energie getroffen werden.

Nach Agenda 2030, Ziel 7.2.

Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen.



Wir Paddelnde wollen...

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND
WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



9 INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR



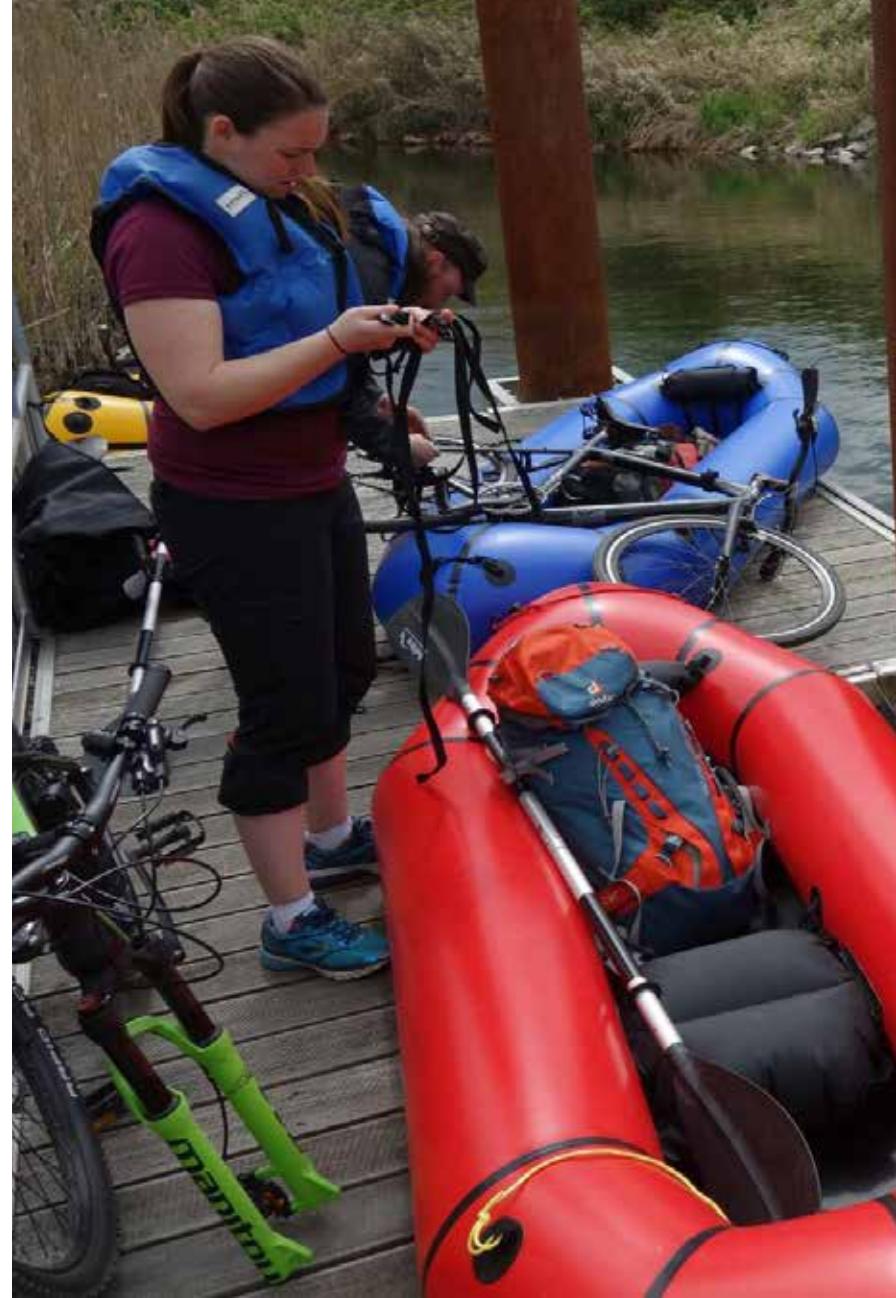
10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE
STADTE UND
GEMEINDEN



12 NACHHALTIGE
KONSUM UND
PRODUKTION





Das leistet der Kanusport!

1. Mache einen Ökocheck mit deinem Verein: Viele Landessportverbände bieten Öko-Check-Programme an, die helfen, Sportstätten klimafreundlich zu sanieren. Professionelle Energieberater überprüfen und analysieren die Sportstätte und geben Empfehlungen zu energetischen Sanierungsmaßnahmen ab. Auf der Homepage des DOSB unter klimaschutz.dosb.de → **Sportstätten** → **Beratungsangebote** finden interessierte Vereine eine Karte, die eine einfache Möglichkeit bietet, sich über die aktuellen Öko-Check-Angebote der einzelnen Landessportbünde zu informieren.



2. Wechselt zu einem Ökostromanbieter: In nur wenigen Schritten könnt ihr zu dieser umweltfreundlichen Alternative wechseln. Damit unterstützt ihr die Energiewende und beschleunigt den Ausstieg aus dem klimaschädlichen Kohlestrom.



3. Ein Balkonkraftwerk für den Eigenbedarf des Vereins? Lohnt sich die Investition. Ausführliche Informationen hat die Verbraucherzentrale zusammengestellt und bietet zudem eine (Online-) Beratung: www.verbraucherzentrale.de > **Wissen** > **Erneuerbare Energien** > **Photovoltaik: Was bei der Planung einer Solaranlage wichtig ist.**

In einigen Bundesländern können Sportvereine außerdem einen kostenlosen Solar-Check beantragen. Im Rahmen eines Termins vor Ort werden dann die Realisierungsmöglichkeiten ermittelt.

4. Ruft einen Energiespartag aus. Spart Strom und reduziert so die Freisetzung von Kohlenstoffdioxid. Einsparpotenziale findet man häufig auch in den Vereinshämen: Nicht selten sind dort noch alte Kühlschränke, Gefriertruhen oder Glühbirnen im Einsatz, die viel Strom ziehen.

Tipps für den Ökostrom-Wechsel

Eine Übersicht, worauf ihr beim Wechsel achten solltet, findet ihr hier www.utopia.de → **Ratgeber** → **Ökostrom-Wechsel: Darauf solltest du achten**





Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Das Problem ist nicht, dass wir mehr Wohlstand wollen. Das Problem ist, dass wir Wohlstand durch materiellen Besitz definieren.



Worum geht es?

Dennis Meadows, Ökonom

Noch immer leben weltweit 700 Millionen Menschen in Armut, obwohl sie arbeiten. Mehr Menschen als je zuvor leisten heute in Zwangsläufen – 48% davon sind Frauen. Gefährliche und ausbeuterische Arbeitsbedingungen sind auch heute noch Alltag für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die Globalisierung birgt viele Chancen für mehr Wohlstand. Jedoch profitieren nicht alle auf gleiche Weise von den Vorteilen der Globalisierung. Wenn es beispielsweise um gute Arbeit mit sozialen Mindeststandards und adäquaten Löhnen geht, stehen wir international immer noch vor vielen Herausforderungen. Ein wichtiges Unterziel ist die Förderung von nachhaltigem Tourismus.

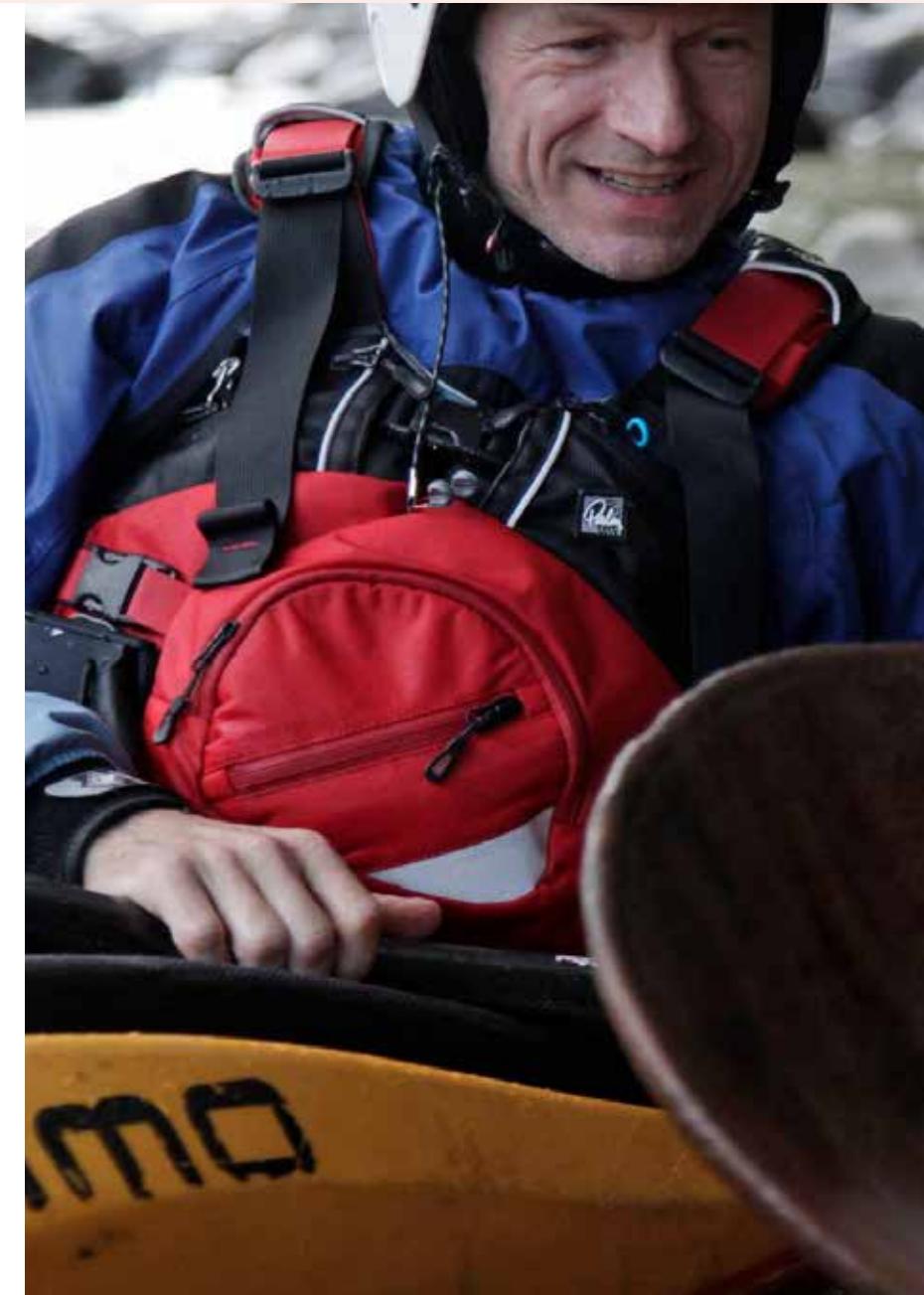
Nach Agenda 2030, Ziel 8.7.

Bis 2025 jeder Form von Kinderarbeit ein Ende setzen.



Wir Paddelnde wollen...

dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.





Das leistet der Kanusport!

1. Egal ob neue Paddelbekleidung, Ausrüstung für die nächste Tour oder der Kaffee für die Vereinsfeier - gestaltet den Konsum für unseren Sport bewusst und entscheidet euch nach Möglichkeit für fair gehandelte Produkte mit nachhaltigen Produktionsbedingungen.

Zu den vom Forum Fairer Handel anerkannten Siegeln gehören **Fairtrade**, **Naturland Fair**, (Small Producer Partners) **SPP** und **Fair for Life**.



Die Seite www.siegelklarheit.de bietet außerdem eine Übersicht über anerkannte Siegel, sortiert nach Produktgruppen.

2. **Support your local dealer:** Es bedeutet, unterstütze deine lokalen Händler. Das fördert nicht nur den regionalen Wirtschaftskreislauf, sondern trägt auch zur Ressourcenschonung bei.
3. Informiert euch (zum Beispiel im **KANU-SPORT 09/2023**) über nachhaltigen Tourismus und plant eure nächste Kanu-Reise oder -Tour entsprechend.





9 INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR



Ziel 9: Industrie, Innovation & Infrastruktur

10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



14 LEBEN UND
WASSER



Breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung

*Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim
Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen,
dass sich etwas ändert.*

Albert Einstein, Theoretischer Physiker und
Physik-Nobelpreisträger



Worum geht es?

Funktionierende Infrastruktur ist eine Grundlage für ein gutes Leben, eine produktive Wirtschaft und Industrie. Weltweit können etwa 54% der Menschen das Internet nutzen. In Ländern des globalen Südens haben nur knapp 19% der Bevölkerung Zugriff auf das World Wide Web. Etwa 300 Millionen Menschen in 25 Ländern haben keinen Zugang zu guten Straßen und damit mangelnde Anbindung an durchgängige Verkehrsnetze. Deutschland ist laut einer OECD-Studie zufolge auf Platz 6 im Ranking der nachhaltigsten Industrieländer. Auch Sportvereine tragen die gesellschaftspolitische Verantwortung den Aufbau breitenwirksamer und nachhaltiger Industrialisierung zu fördern und Innovationen zu unterstützen.

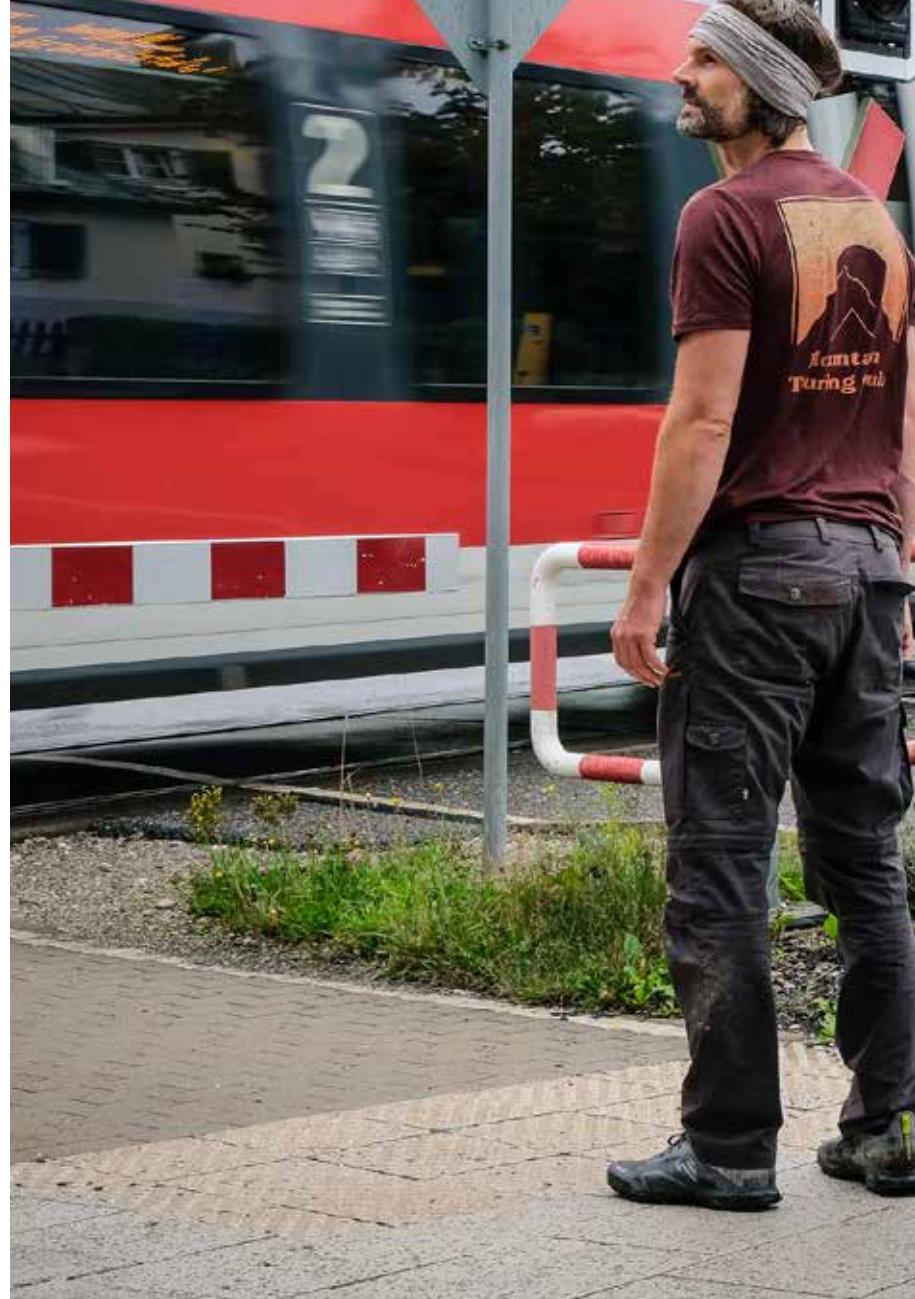
Nach Agenda 2030, Ziel 9.2.

Bis 2030 den Anteil der Industrie an der Beschäftigung und am Bruttoinlandsprodukt in den am wenigsten entwickelten Ländern verdoppeln.



Wir Paddelnde wollen...

eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.





Das leistet der Kanusport!

1. Kanuvereine können die Nachfrage nach Innovationen fördern, indem sie auf alternative Stromversorgung und Mobilitätsangebote setzen.
2. Digitale Innovationen finden z. B. im Profisport, in der Verwaltung und bei Trainer*innen Anwendung. Digitale Tools zu Talentförderung, Spieler*innen-Profilen inkl. Fitnesszuständen und Gegner*innen-Analysen helfen beim Training und der Weiterentwicklung.
3. Sportvereine können den Wandel der örtlichen und regionalen Infrastruktur zudem durch gezielte Sponsorenauswahl und Kooperationen mit innovativen Unternehmen stärken.
4. Beim Online-Shopping für den Verein etwas für andere tun. Wenn der Verein über die Plattformen **www.boost-project.com** oder **www.gooding.de** bei Online-Händlern einkauft, spenden diese Partnerunternehmen an eine Organisation der Wahl.
5. Unterschreibt Petitionen, die nicht nachhaltige Gewässerentwicklung, Wasserkraftwerksausbaue oder Staudammprojekte stoppen.
6. Beteiligt euch an Wettbewerben, die zum Schutz und der Verbesserung der ökologischen Situation der Fließgewässer und Seen und ihrer Lebensgemeinschaften ausgeschrieben werden. Vielleicht habt ihr durch eure Erfahrung die perfekte Lösung, für eine nachhaltige und ökologische Entwicklung eurer Vereinsgewässer? Informiert euch, ob es über aktuelle Projekte oder Wettbewerbe gibt und beteiligt euch.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



Ziel 10: Weniger Ungleichheiten

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



14 LEBEN UNTER WASSER



15 LEBEN AN LAND



Weniger Ungleichheiten

„Würde man das Vermögen der unteren Hälfte auf 1,5 oder zwei Prozent aufstocken, hätte man für die Armen so viel erreicht wie mit 30 Jahren Wachstum, und das, ohne die planetarischen Grenzen weiter zu überschreiten.“

Thomas Pogge, Professor für Philosophie



Worum geht es?

Ungleiche Vermögensverhältnisse und diskriminierende Gesetze verwehren weltweit vielen Menschen Chancengleichheit und damit den Zugang zu sozialem, kulturellem, politischem und wirtschaftlichem Leben. Auch die Förderung von Integration, gleichen Bildungschancen und einer gerechten Verteilung von Einkommen sind wichtige Ansätze.

Sport bietet die Möglichkeit, eine Gesellschaft inklusiver zu gestalten und Raum für Integration zu schaffen. Dabei spielt auch der Behindertensport eine wichtige Rolle. Gleichberechtigung kann hier gefördert werden, denn im Sport sollten einzig und allein die Leistung und der gemeinsame Spaß zählen. Darüber hinaus bieten sportliche Wettkämpfe die Möglichkeit zu kulturellem Austausch und gegenseitiger Akzeptanz.

Nach Agenda 2030, Ziel 10.1.

Bis 2030 nach und nach ein über dem nationalen Durchschnitt liegendes Einkommenswachstum der ärmsten 40 Prozent der Bevölkerung erreichen und aufrechterhalten.



Wir Paddelnde wollen...

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.





Das leistet der Kanusport!

1. Förderung von Vereinsfesten, Schnupperkursen oder einmaligen Paddelausflügen, die benachteiligte Kinder, Familien, Inklusions-Gruppen oder unterschiedliche Generationen oder Kulturen in den Fokus stellen. Durch günstige oder kostenlose Angebote können auch Mitglieder aus finanziell benachteiligten Familien teilnehmen.

2. Inklusion und Barrierefreiheit wird im Verein, bei Sportveranstaltungen und Angeboten beachtet.

Padlet: Inklusion im Paddelsport

Auf einer digitalen Informationsplattform finden Vereine Informationen, Beratung und Fortbildungen über das vom DKV ins Leben gerufene Projekt **PiaS „Paddeln integriert alle Sportler“**.



3. Diversität und alle sexuellen Orientierungen werden anerkannt. Teilnahme an Workshops zur Aufklärung und Förderung von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Breiten- und Leistungssport.

Kostenlose Seminare: Fit für die Vielfalt

Die „E-Sporttasche“ ist ein kostenloser E-Learning-Kurs des Projekts „Klischeefrei im Sport“. Der Kurs richtet sich an Personen, die in verschiedenen Funktionen in Sportverbänden oder -vereinen tätig sind.

Infos & Anmeldung: www.klischeefrei-sport.de

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.



Worum geht es?

Etwa 65% der SDG-Unterziele beziehen sich direkt auf das Leben in Städten und erfordern damit eine lokale Umsetzung. In Städten werden rund 80% des globalen Bruttoinlandsprodukt und bis zu zwei Drittel des menschlichen CO₂-Ausstoßes erzeugt.

Immer mehr Menschen zieht es in Städte, was Mieten in die Höhe treibt und die Wohnungsnot steigert. Das ist auch bei uns ein großes Problem: In Deutschland wird Wohnen zunehmend zum Armutsrisiko, Geringverdiener*innen zahlen bereits heute deutlich mehr als die empfohlenen 30% des Einkommens für ihre Miete.

2016 wurde in Deutschland ein Klimaschutzplan eingeführt, der den nachhaltigen Sportstättenbau fördert und fordert. Lokale Sportvereine können mit ihren Kommunen gemeinsam beim Bau auf nachhaltige Ressourcen setzen und ihre Mitglieder darüber informieren. Außerdem können Vereine in Kooperation mit ihrer Kommune lokale Möglichkeiten für öffentliche Sportanlagen erarbeiten und auch damit den Zugang zu Sport für alle fördern.

Nach Agenda 2030, Ziel 10.1.

Bis 2030 die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf senken, unter anderem mit besonderer Aufmerksamkeit auf der Luftqualität und der kommunalen und sonstigen Abfallbehandlung.



Wir Paddelnde wollen...

gemeinsam eine effiziente und klimafreundliche Mobilität voranbringen, nachhaltige Sportstätten schaffen und damit Städte nachhaltig gestalten.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



14 LEBEN UNTER WASSER



15 LEBEN AN LAND



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN





Das leistet der Kanusport!

1. Wie steht es um die Erreichbarkeit des Bootshauses? Motiviert eure Mitglieder über ihre Verkehrsmittelwahl nachzudenken, indem ihr die Erreichbarkeit eures Vereinsgeländes mit ÖPNV und Fahrrad auf der Webseite oder am schwarzen Brett darstellt.
2. Berücksichtigt die Möglichkeit für ein Umsetze vor/nach der Paddeltour mit ÖPNV direkt bei der Planung eurer nächsten Vereinstour. Bietet nach Möglichkeit bei größeren Veranstaltungen Fahrgemeinschaften oder einen Shuttleservice an (bsp. vom Bahnhof zum Bootshaus)
3. Gibt es Angebote, die der Verein für alle Bewohner* innen der Stadt oder Gemeinde öffnen kann? Beispielsweise ein Tag der offenen Tür des Vereins
4. Kanuvereine können die Nachfrage nach Innovationen fördern, indem sie auf alternative Mobilitätsangebote setzen. Sorgt mit Fahrradständer und E-Lade-Einrichtung für (E-) Bike-Komfort am Bootshaus
5. Lobt einen Preis für innovative Mobilitätsideen oder für besonders vorbildliche Nutzung im Verein (Motivationsfaktor) aus.

12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



Ziel 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



14 LEBEN UNTER WASSER



15 LEBEN AN LAND



16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



17 PARTNER-SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Nachhaltige/r Konsum und Produktion

„Immer wieder gibt der Mensch Geld aus, das er nicht hat, für Dinge, die er nicht braucht, um damit Leuten zu imponieren, die er nicht mag.

Danny Kaye,
Schauspieler, Komiker und Sänger



Worum geht es?

Durch das stetige Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum hat sich die globale Rohstoffgewinnung in den letzten 50 Jahren verdreifacht. Besonders in Industrieländern, und damit auch in Deutschland, ist der Ressourcenverbrauch groß. Aber auch die Verschwendungen wächst: Jährlich werden ca. 1,3 Milliarden Tonnen an Essen weggeschmissen, während rund 2 Milliarden Menschen hungrig sind. Um ein solches Konsumverhalten zu decken, wären nicht eine, sondern drei Erden notwendig.

Um den Kanusport ausüben zu können, benötigt man spezielles Equipment und passende Kleidung. Konsument*innen können darauf achten, beim Kauf möglichst wenige ökologische Spuren zu hinterlassen. Darüber hinaus kann im Alltag und bei Sportevents Plastikmüll vermieden werden, indem Mehrweg und Pfandsysteme eingerichtet werden. Vereine können zudem Tauschbörsen einrichten, mit denen Sportartikel ressourcensparend länger genutzt werden können.

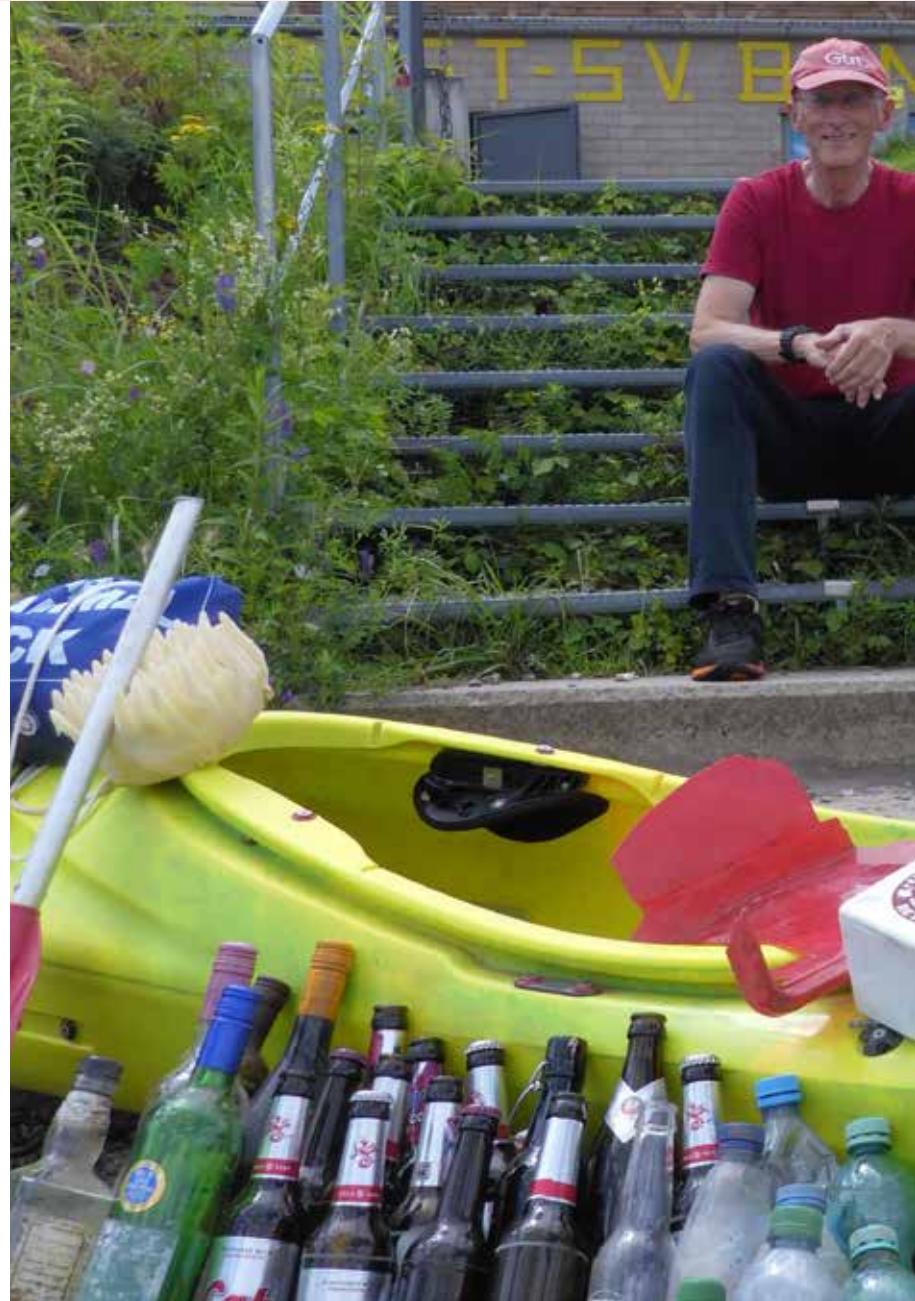
Nach Agenda 2030, Ziel 12.3.

Bis 2030 die weltweite Nahrungsmittelverschwendungen pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren.



Wir Paddelnde wollen...

gemeinsam den Sprint der Wegwerfkultur stoppen und uns für einen nachhaltigen Konsum einzusetzen.





Das leistet der Kanusport!

1. Achtet beim Kauf von Sportbekleidung und Accessoires (z. B. Trinkflaschen, Schwimmwesten) und Equipment (z. B. Kanu, Paddel) auf **zertifizierte Materialien/Inhaltsstoffe** und auch auf eine **faire** und **nachhaltige Verarbeitung** sowie **langlebige Qualität** (Recyclingfähigkeit oder Reparierfähigkeit). Bevorzugt heimische Hersteller und Händler. Auch Gebrauchtkauf ist eine gute Möglichkeit, den eigenen Konsum nachhaltiger zu gestalten und zusätzlich Geld zu sparen. Vereine können zum Beispiel Tauschbörsen für Equipment einrichten.

UBA-Umwelttipps

Woran erkenne ich umweltfreundliche Produkte? Welchem Siegel kann ich vertrauen? Wie lässt sich Umweltschutz in den Alltag integrieren? Das Umweltbundesamt bietet auf www.umweltbundesamt.de → **UBA-Umwelttipps** Tipps für „grüne“ Produkte und hilfreiche Links.



2. (Verbrauchs-) Gegenstände des Vereins sollten ebenfalls nach nachhaltigen Kriterien eingekauft werden. Gerade bei Veranstaltungen sollte darauf geachtet werden, Plastikmüll zu vermeiden, indem Mehrweg- und Pfandsysteme eingerichtet werden könnten. Kauft nur Lebensmittel, die aufgebraucht werden können.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels & seiner Auswirkungen ergreifen.

„Der Klimawandel ist wie ein Asteroideneinschlag in SuperZeitlupe. Wir verdrängen ihn wegen seiner Langsamkeit.“

Hans Joachim Schellnhuber
Direktor am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung



Worum geht es?

Zwischen 1998 und 2017 hat der Klimawandel Schäden in Höhe von etwa 2,3 Billionen Dollar erzeugt. Gletscher schmelzen und Extremwetterereignisse wie Starkregen, Überschwemmungen und Hitzeperioden haben sich in den letzten 50 Jahren verdreifacht. In Deutschland ist die Pro-Kopf-CO₂ Emission fast doppelt so hoch wie der globale Durchschnitt.

Im Sport gibt es viele Möglichkeiten, aktiven Klimaschutz umzusetzen. Insbesondere Energiemanagement, Mobilität, Ernährung und Bewirtschaftung sind hier wichtige Hebel. Die Sportstätten können CO₂-effizient umgerüstet, klimafreundliche Grünflächen als Ausgleichsflächen angelegt und Sportveranstaltungen nachhaltig gestaltet werden. Zu Wettkämpfen und Training kann außerdem eine klimafreundliche Anreise unterstützt werden. Vereine sollten so auch ihre Mitglieder über Klimaschutz informieren und zum eigenen Handeln motivieren.

Nach Agenda 2030, Ziel 13.3.

Die Aufklärung und Sensibilisierung (...) im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern.



Wir Paddelnde wollen...

das Match gegen die Klimakrise und ihre Auswirkungen gewinnen.





Das leistet der Kanusport!

1. **Energiemanagement und Bewirtschaftung:** Kanu-Vereine können die eigene Energieversorgung **CO2-effizient umgerüsten** und Photovoltaik-Anlagen, Solar-Therme oder eine Zisterne installieren. Auch finanziell sind beides mittel- bis langfristig sinnvolle Maßnahmen. Schnelle und einfachere Projekte sind der Austausch der Beleuchtung durch LED-Leuchtmittel, Wasser-Energiesparköpfe, sorgfältige Mülltrennung oder der Wechsel auf Ökostrom. Auch eine vereins-eigene Reparaturwerkstatt hilft Ressourcen zu sparen.
2. Klimafreundliche **Mobilität:** Bei der Anreise zu Veranstaltungen ist die Bildung von Fahrgemeinschaften häufig schon Standard. Optimal wäre es für die Ab- & Anfahrt zum Vereinsheim das Fahrrad oder den ÖPNV zu nutzen.
3. Achtsame **Ernährung:** Verändert eure Verpflegung im Bootshaus oder unterwegs und kontrolliert, ob die Produkte regionaler Herkunft sind, das Tierwohl beachtet worden ist und bevorzugt Produkte mit Öko-Label. Achtet besonders darauf, die Lebensmittelverschwendungen gerade bei Vereinsfeiern zu reduzieren. Ergänzend könnten auch vegetarische Alternativen angeboten werden.
4. Schafft auf eurem Vereinsgelände **klimafreundliche Ausgleichsflächen** oder einen **Gemeinschaftsgarten mit** bienenfreundliche **Blumenwiese, Totholzhäufen** und **Bäume** für die CO2-Speicherung. Ihr könnt auch für Baumpflanzungen sammeln oder die Wertschätzung des Ehrenamts an Pflanzaktionen knüpfen.
5. **CO2- Einsparwettbewerbe:** Richtet Wettbewerbe aus und motiviert eure Mitglieder und andere Vereine.

 myclimate
shape our future

CO2 Vereinsrechner

Mit dem kostenfreiem CO2-Rechner von MyClimate könnt ihr mit Angaben zum Vereinsprofil, Energie- und Wassernutzung, Mobilität der Mitglieder und Mitarbeitenden, Nahrungsmittel & Getränke, Sportausrüstung sowie Abfall & Recycling den CO2-Fußabdruck eures Vereins berechnen.

Weitere Infos: www.myclimate.org → **Aktiv werden** → **Firmenkunden**
→ **Sportorganisationen & Sportvereine**



14 LEBEN UNTER
WASSER



Ziel 14: Leben unter Wasser

Leben unter Wasser

In den Mägen der an der Nordseeküste gestrandeten Pottwale haben Veterinäre viel Müll gefunden [...] Fischernetze, Leinen, alte Autoteile, Kaffeekapseln und Verpackungen in teils erheblichem Ausmaß.

Weser Kurier vom 18.05.2016



Worum geht es?

Die Weltmeere bedecken mehr als 75 % des Planeten und bilden damit das größte Ökosystem der Welt. Jedes Jahr gelangen etwa 10 Millionen Tonnen Plastik in unsere Meere, was etliche Tiere und ihre Lebensräume bedroht.

Auch Paddler*innen sind auf sauberes und unbelastetes Wasser angewiesen. Sportveranstaltungen an Gewässern müssen gewährleisten, dass möglichst wenig Müll verursacht wird und dieser nicht ins Wasser gelangt. Auch können im Verein gemeinsame Aktionen, wie z.B. Müllsammelaktionen durchgeführt werden.

Nach Agenda 2030, Ziel 14.1.

Bis 2025 jegliche Art von Meeresverschmutzung, inklusive Meeresmüll und Überdüngung, vor allem durch landbasierte Aktivitäten, zu verhindern und signifikant zu reduzieren.



Wir Paddelnde wollen...

uns gemeinsam für ein müllfreieres Leben unter Wasser einsetzen, um unsere Ozeane zu erhalten.

15 LEBEN
AN LAND



16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



1 KEINE
ARMUT



2 KEIN
HUNGER





Das leistet der Kanusport!

1. Nutzt Einkaufsratgeber und verzichtet auf Mikroplastik. Die kleinen Kunststoffpartikel bleiben langfristig im Ökosystem und gelangen leicht ins Meer, wo sie von zahlreichen Kleinstlebewesen aufgenommen werden. Kauft grundsätzlich möglichst Dinge ein, die nicht unnötig in Plastik verpackt sind.

ToxFox-App des BUND: Giftstoffe und PFAS aufspüren

Tests weisen immer wieder schädliche Chemikalien in Alltagsprodukten nach. Mit dem ToxFox können Verbraucher*innen Schadstoffe aufspüren.



2. Nutzt Regenwasser für die Bewässerung der Vereinsanlage oder die Reinigung des Kanu-Materials (mit umweltfreundlichen Reinigungsmitteln).
3. Lieber Mehrweg- statt Einwegflaschen für Getränke nutzen oder einen Wasserspender im Vereinsheim installieren.
4. Setzt euch im Verein für saubere Gewässer ein:
 - Setzt den MUSS-Sack auf allen Fahrten ein:
www.kanu.de > Freizeitsport > Umwelt-Aktionen > Der MUSS
 - Macht mit bei den Gewässerrettern
www.kanu.de > Freizeitsport > Umwelt-Aktionen > Gewässerretter
 - Organisiert Clean UPS (Rhine Clean UP usw.)
 - Engagiert euch im September = Monat der Gewässerretter

15 LEBEN
AN LAND



Deutscher Kanu-Verband

Ziel 15: Leben an Land

Leben an Land

*Zu fällen einen schönen Baum, braucht's eine halbe Stunde
kaum. Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
braucht er, bedenk es, ein Jahrhundert.*

Eugen Roth, Deutscher Dichter



Worum geht es?

Weltweit beeinflusst die Existenz von Wäldern das Leben von ca. 1,6 Milliarden Menschen. 2,6 Milliarden Menschen sind wiederum auf die Landwirtschaft angewiesen. Der Zustand der Ökosysteme verschlechtert sich stetig und schnell. Diese Entwicklung muss aufgehalten werden. Die Natur spielt im Sport eine große Rolle, denn sie ist häufig untrennbar mit Sportarten verbunden: Sportler*innen tragen dabei eine Verantwortung gegenüber der Natur und können auf viele kleine Maßnahmen achten: So sollten zum Beispiel vorgesehene Wege nicht verlassen, Müll nicht in der Natur zurückgelassen werden und Kanufahren muss sich an die Brutzeiten der Tiere anpassen. Insbesondere auf vereinseigenen Randflächen können Blühwiesen für Insekten angelegt oder Flächen für Bienenstöcke bereit gestellt werden.

Nach Agenda 2030, Ziel 15.2

Bis 2020 die nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten fördern, die Entwaldung beenden, geschädigte Wälder wiederherstellen.



Wir Paddelnde wollen...

uns gemeinsam für unsere Wälder einsetzen und das Leben an Land für Mensch und Tier nachhaltig und lebenswert gestalten.

16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



1 KEINE
ARMUT



2 KEIN
HUNGER



3 GESUNDHEIT
WOHLERGEHEN





Das leistet der Kanusport!

1. Vereine haben zahlreiche Möglichkeiten aktiv zu werden: Vom einfachen Ändern der Verhaltensmuster bis hin zu aktiven Initiativen wie Plogging. Integriert deshalb die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit in eure **Vereinsprogramme** und in eure **Jahresplanung**.
2. Paddler*innen sind viel in der Natur unterwegs: wir fragen daher eine besondere Verantwortung gegenüber und können auf viele kleine Maßnahmen achten: So sollten zum Beispiel **vorgesehene Wege nicht verlassen**, **Müll nicht in der Natur zurückgelassen** werden, und die **Tourenplanung an die Brutzeiten der Tiere angepasst** werden.
3. Ein Teamevent anders gestalten: Fragt bei einem lokalen Naturschutzverband nach, ob sich euer Verein an einer konkreten Aktion beteiligen kann oder stellt selber ein Event für eine eure Wanderfahrergruppe oder ein J-Team auf die Beine: So können z.B. gemeinsam **Vogelnistkästen** angefertigt, sich an **Müllsammlaktionen** beteiligt und aufgehängt oder ein **Insektenhotel** gebaut werden.
4. **1 Paddeljahr = 1 Baum.** Sammelt im Rahmen eures Sommerfest oder Weihnachtsfeier für Baumpflanzungen, spendiert einen Baum für jedes neue Mitglied oder knüpft die Wertschätzung des Ehrenamts an Pflanzaktionen.
5. Nutzt im Winter **Split anstatt Streusalz** um Wege frei zu halten.
6. Euer Vereinsheim liegt direkt am Wasser? Informiert euch über die **nachhaltige Gestaltung und Bepflanzung der Uferfläche** oder über die Entwicklung eines eigenen **Feuchtbiotops** oder **Sumpfgartens**

Auf Vereinsflächen mit einer feuchten Senke oder wassernaher Stelle kann ein Sumpfgarten angelegt werden. Auf www.nabu.de findet ihr Anleitungen und praktische Tipps zur Beflanzung.



16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



Ziel 16: Frieden & Gerechtigkeit

Friedliche und inklusive Gesellschaften für
eine nachhaltige Entwicklung fördern

„Man muss Partei ergreifen. Neutralität hilft dem Unterdrücker, niemals dem Opfer. Stillschweigen bestärkt den Peiniger, niemals den Gepeinigten.“

Elie Wiesel, Schriftsteller und Friedensnobelpreisträger



Worum geht es?

In bewaffneten Konflikten wird nicht gesprochen, sondern meist direkt getroffen, wobei täglich rund 100 Zivilpersonen sterben. Rund 1,2 Milliarden Menschen leben in Ländern, die von Krieg und gewalttätigen Auseinandersetzungen bedroht sind. Grundfreiheiten, wie der Zugang zu Justiz und zu Informationen, bleiben ihnen oftmals verwehrt, da die staatlichen Institutionen zu schwach sind. Die Sicherheit, die wir z. B. in Deutschland genießen, muss gewahrt werden und andere Länder müssen hierbei unterstützt werden. Denn nachhaltiger Frieden lässt sich weltweit nur gemeinsam erreichen. Sport hat das Potenzial, als Vorbild für einen friedlichen Austausch, ein faires Miteinander und Toleranz zwischen Menschen, Ländern und Kulturen voranzugehen.

Nach Agenda 2030, Ziel 16.7

Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsoorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist.



Wir Paddelnde wollen...

gemeinsam Gesicht zeigen im Einsatz für Gerechtigkeit, starke Institutionen und Frieden in der Welt.

17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



1 KEINE
ARMUT



2 KEIN
HUNGER



3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTI-
GEBILDUNG





Das leistet der Kanusport!

1. **Bleibt im Dialog!** Eine Mannschaftssitzung dazu nutzen, um gemeinsam zu entscheiden, wie miteinander kommuniziert werden soll. Welche Art von Feedback will man sich gegenseitig geben? Was ist der Mannschaft bei der Kommunikation mit den Trainer*innen und Übungsleiter*innen wichtig? Diese Kommunikationsregeln für alle festgehalten, so dass man sich immer darauf berufen kann.
2. Positioniert euch für **Demokratie und Rechtsstaatlichkeit**. Erinnert Vereinsmitglieder daran, dass die Freiheiten, die wir in Deutschland genießen nicht selbstverständlich sind. **Weitere Infos:** www.lsb.nrw → **Unsere Themen** → **Integration und Inklusion** → **FAQ Sport & Demokratie**
3. **Das Ziel des DKV ist es**, Sporttreibende, Betreuende und Verantwortliche auf allen Ebenen des Verbandes und seiner Mitglieder und Anschlussmitglieder zu sensibilisieren, dass **Gewalt, egal in welcher Form, keinen Platz in der Gesellschaft und im Sport hat**. Wenn ihr selber betroffen seid oder Unterstützung benötigt, wendet euch an safesport@deutscherkanuverband.de

DKV-Handlungsleitfaden zur Prävention von und Intervention bei sexualisierter Belästigung und Gewalt
www.kanu.de → **Der DKV** → **Bundesverband** → **Safe Sport**





Ziel 17: Partnerschaften

Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

„Ein Moskito kann nichts gegen ein Nashorn ausrichten, aber 1000 Moskitos können es dazu bewegen, seine Richtung zu ändern“

Felix Finkbeiner, Deutscher Umweltaktivist



Worum geht es?

Der organisierte Sport bietet als einer der größten zivilgesellschaftlichen Akteure ideale Voraussetzungen für internationale Partnerschaften. Er verbindet Menschen weltweit durch gemeinsame Werte, motiviert junge Menschen zum Engagement und bietet multisektorale Plattformen zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele.

Sport kann Netzwerke und Partnerschaften zur Nachhaltigen Entwicklung mit verschiedener Akteur*innen aufbauen und stärken, indem Regierungen, Sponsoren, NGOs, Sportorganisationen, Wissenschaft und Medien zusammengebracht werden. Da Sportorganisationen lokal, regional, national und international strukturiert sind, werden auf den verschiedenen Ebenen Netzwerke ermöglicht und Programme umsetzbar.

Nach Agenda 2030, Ziel 17.7

Die Entwicklung, den Transfer, die Verbreitung und die Diffusion von umweltverträglichen Technologien an die Entwicklungsländer zu gegenseitig vereinbarten günstigen Bedingungen (...) fördern.



Wir Paddelnde wollen...

gemeinsam die Schlagzahl erhöhen auf dem Weg zur globalen Partnerschaft für Nachhaltige Entwicklung.





Das leistet der Kanusport!

- Kooperationen mit lokalen Organisationen:** Kanu-Vereine können sich mit Umweltgruppen, Schulen, Gemeinden oder anderen Sportvereinen in der Nähe zusammenschließen, um gemeinsam Projekte zum Gewässerschutz, Umweltbildung oder nachhaltigem Kanusport zu realisieren.
- Netzwerkbildung und Erfahrungsaustausch:** Durch den Austausch mit anderen Vereinen, Verbänden oder internationalen Organisationen können Best Practices geteilt und innovative Ansätze entwickelt werden, um die Nachhaltigkeitsziele effektiver zu erreichen. Nutzt auch Plattformen wie Facebook-Gruppen, Xing oder LinkedIn, um lokale Netzwerke zu finden und euch zu vernetzen. **Auch der Deutsche Kanu-Verband ist in Punkt Nachhaltigkeit mittlerweile umfassend vernetzt:** Unter anderem mit der SALZWASSER UNION - Verband der Seekajakfahrer e.V., dem NaturFreunde Deutschlands e.V., dem Deutschen Ruderverband e.V. und dem Deutscher Segler-Verband e. V. Gemeinsam lässt sich noch mehr erreichen.
- Stadt- und Gemeindeverwaltungen:** Fragt bei der Stadtverwaltung nach Initiativen, Förderprogramme oder Kooperationsmöglichkeiten. Nutzt bewusst nachhaltige Infrastruktur oder unterstützt bei städtischen Nachhaltigkeits- oder CO2 Einsparungs-Initiativen, z.B. Klima-Taler.
- Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen:** Vereine können Partnerschaften mit nachhaltigen Unternehmen eingehen, z.B. für umweltfreundliche Ausrüstung, umweltfreundliche Materialien oder klimafreundliche Events, um gemeinsame Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen.
- Förderung von ehrenamtlichem Engagement: Augen und Ohren auf!** Durch die Einbindung von Mitgliedern, die sich ehrenamtlich engagieren, können Vereine nachhaltige Projekte erfolgreicher umsetzen.
- Bildungs- und Sensibilisierungskampagnen:** Gemeinsam mit lokalen Schulen und Bildungseinrichtungen können Vereine Veranstaltungen und Workshops organisieren, um das Umweltbildung zu fördern und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Kanusport und in der Gemeinschaft zu stärken.



Klimaschutz im Deutschen Kanu-Verband



Deutscher Kanu-Verband e.V. (Hrsg.)
Bertaallee 8 | 47055 Duisburg
Kontakt: info@kanu-morgen.de
www.kanu.de

KANU
MORGEN

www.kanu-morgen.de